Foto-Ausstellung: Vergessen in der Pandemie

Am 22. März 2020 wurde das gesamte öffentliche Leben heruntergefahren.
André Sole-Bergers von der der Lebenshilfe Kreis Viersen hat drei Monate während des ersten Lockdowns Fotos von Menschen gemacht, die in einer Wohnstätte in Kempen leben. Selbständige Menschen, die auf bestimmte Formen der Unterstützung im Alltag angewiesen sind.
Die Bilderreihe „Inklusion. Vergessen in der Pandemie“ soll Menschen mit Behinderung nicht in Vergessenheit geraten lassen.
Die Ausstellung startet mit einer Vernissage am 27.07.22 ab 18 Uhr im Saal des HdB und läuft bis Ende November.
Hierbei erzählt der Fotograf zusammen mit den Menschen mit Behinderung aus der Wohngruppe von den Problemen, mit denen sie während des Lockdowns zu kämpfen hatten.

Mit Gebärdendolmetscherin DGS

Haus der Begegnung, Alsenstraße 19a, 44789 Bochum